

Einkauf mit ADAC

Wenn meine liebe Frau zu unserem Lebensmittel-Nahversorger aufbricht – das ist natürlich nur eine hübschere Bezeichnung für Supermarkt; schließlich betreibt jeder stationäre Einzelhändler Nahversorgung –, dann pflegt sie mich regelmäßig nach speziellen Wünschen zu fragen. Vielleicht nochmal eine Tafel Schwarze (Herrenschokolade) und ein Glas Glück (Aprikosenmarmelade), gebe ich ihr heute mit auf den Weg. Und vergiss nicht die Familienkarte! Familienkarte? Na ja, die ADAC-Mitgliedskarte. Wofür die denn? Na, für die ADAC-Zeitschrift Motorwelt; deren Sommerausgabe gibt's jetzt bei Edeka zum kostenlosen Abholen. Okay, kostenlos ist nichts auf der Welt, gemeint ist selbstverständlich unentgeltlich. Aber das lasse ich unerwähnt. Ihr Einkauf klappt wie üblich. Abends steuere ich noch die nahe gelegene Rahmer Tankstelle an. Da sie mir lieb und teuer ist, Letzteres vor allem, steuere ich sie ausschließlich abends an. Ich zahle sogar mit einer ADAC-Karte, und zwar mit einer ADAC-Kreditkarte. Sie gewährt bei dieser gelb-roten Tankstation einen Rabatt in Höhe von 1 Cent/l. Das sind heute 51 Cent. Zuhause gebe ich die Ersparnis weiter an meine liebe Frau: eine halbe Tafel Schwarze.